

Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 9 Pf., frei ins Haus 1 Mk. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnonbeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nov. 160. |

Dienstag den 15. Oktober 1895.

| 56. Jahrgang

Ämliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Aufruf an die Handel- und Gewerbetreibenden des Bezirks zur Anmeldung des Anspruchs auf die Aufnahme in die Wählerliste für die nächste Handels- und Gewerbekammerwahl.

Nach Art. 20 des Gesetzes betreffend die Errichtung von Handels- und Gewerbekammern vom 4. Juli 1874 (Reg.-Bl. S. 193) tritt je nach 3 Jahren die Hälfte der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammern aus. Da die letzte Wahl im Jahr 1893 stattgefunden hat, so ist im Januar 1896 eine neue Wahl vorzunehmen.

Zum Zweck der Anlegung der Wählerlisten für diese Wahl werden in Gemäßheit des Art. 11 des cit. Gesetzes diejenigen gewerbe-steuerpflichtigen Handel- und Gewerbetreibenden des Oberamtsbezirks Waiblingen, welche nicht in das Handelsregister eingetragen sind, ihre Aufnahme in die Wählerliste aber beanspruchen, zur Anmeldung dieses Anspruchs binnen fünfzehn Tagen, vom 13. ds. Mts. an gerechnet, aufgefordert.

Die Anmeldung hat schriftlich oder mündlich bei dem Ortsvorsteher zu erfolgen.

Zur Theilnahme an der Wahl sind nach Art. 4 des Gesetzes diejenigen Handel- und Gewerbetreibenden berechtigt, welche

1) als Inhaber einer mit Gewerbesteuer belegten Firma in das Handelsregister eingetragen sind, oder sofern dies nicht der Fall ist
2) zur Gewerbesteuer veranlagt sind und ihre Aufnahme in die Wählerliste angemeldet haben und in Folge dieser Anmeldung in die Wählerliste aufgenommen worden sind.

Den 10. Oktober 1895.

Vorstehendes wird hienit zur Kenntnis der Handel- und Gewerbetreibenden der hiesigen Stadt gebracht.

Den 12. Oktober 1895.

R. Oberamt: Bertsch.

Stadtschultheissenamt: Röcker.

Waiblingen.

Vergebung von Maler- und Flaschnerarbeiten.

Für sämtliche Gemeinden des Bezirks sind zusammen 104 Tafeln von Blech mit Aufschrift, in Folge der von der Amtsversammlung beschlossenen Einführung der Naturalverpflegung mittelloser Reisender, anzufertigen. Die Vleserung derselben wird im Submissionsweg vergeben und sind Angebote hierauf spätestens bis

S a m s t a g, den 19. d. Mts.

bei der Oberamtspflege einzureichen.

Ein Muster ist in der Oberamtspflegokanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 12. Oktober 1895

Oberamtspflege:
G e l.

Waiblingen.

Pförcb-Verkauf.

Am nächsten

Mittwoch den 16. Oktober d. Js.
vormittags 8 Uhr

wird auf dem Rathause der Pförcb verkauft.

Den 14. Oktober 1895.

Stadtpflege.

G r o ß h e p p a c h i. R.



Die allgemeine Weinlese

beginnt am

Montag, den 14. Oktober.

Nebsthand sehr schön. Qualität ausgezeichnet.

Menge 2600 hl. Rasche Bedienung in den Kellern

mit 11 Geschirren.

Die Herren Weinkäufer sind freundlichst eingeladen

Schultheiß Haag.

P r i v a t - A n z e i g e n.

Zuckerrüben-Ablieferung.

Da die Rübenanlieferung heuer früher begonnen hat, so wird unsere Waage in Waiblingen auch schon am

S a m s t a g, den 19. Oktober

geschlossen werden.

Zuckerfabrik Stuttgart.

Waiblingen.

Im früherem Kameralamt ist sofort oder später ein freundl. neizbares

Zimmer

mit oder ohne Möbel zu vermieten.

Kienzle.

Waiblingen.

Wohnung zu vermieten.

An der neuen Bahnhofstraße eine hohe, sommerliche Parterre-Wohnung, bestehend in 4 Zimmer, Küche, Keller, Bühne, Holzplatz, Benützung der Waschküche hat auf Dichtmaß oder früher zu vermieten.

G. Spitz, Stadtpflegers Plw.

Für die Hausfrauen:

Gebraunten ächten

Bohnen-Kaffee

empfiehlt die

Holländische Kaffeebrennerei
H. Disqué & Co., Mannheim
seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke

Elephanten-Kaffee.

Vorzügliche Mischungen von kräftigen und aromatischen Kaffees:

f. Westindisch pr. 1/2 Ko. M. 1.60

" Menado " " " " 1.70

" Bourbon " " " " 1.80

" Mokka " " " " 2.—

" Durch eigene, nur uns bekannte

Brennmethode:

Kräftiger feiner Geschmack.

Große Ersparniß

Nur acht in Paketen a 1/2,

1/4, u. 1/8 Ko. mit Schützmarke

"Elephant" versehen.

Niederlagen: in Waiblingen:

H. Bollmer Wwe.; Karlslent.

in Wimmenden: Ernst Sommer,

Conditor, in Boppenweiler: Karl

Niegraf.

Die nachweislich durch tausende von Nachbestellungen anerkannten, garantiert vorzüglich guten

Bettfedern

versendet nur die Welt-Firma

C. F. Kehnroth, Hamburg

gegen Nachnahme, (nicht unter

10 Pfund), das Pfund

Neue Bettfedern 60 Pfg.

sehr gute Sorte 1.25 Mk.

feine Halbdaunen 1.60 u. 2 Mk.

Halbdaunen, hochfein 2.35 Mk.

Ganzdaunen (Flaum) 2.50, 2.75

und 3 Mk.

Bei Abnahme von 50 Pfund

5% Rabatt.

Umtausch gestattet.

Hautkrankte.

Lange Jahre litt ich an einer gefährlichen Hautkrankheit, den Flechten, und konnte von keiner Seite geholfen werden. Ich habe alles mögliche aufgegeben, viele Medicin und Salben gebraucht, aber alles vergebens. Durch eine sehr zu empfehlende innere Kur des Herrn Ed. Badberg in Dortmund bin ich jedoch endlich davon befreit worden, und fühle ich mich wie neugeboren. Aus tiefstem Herzensgrunde danke ich dem Herrn Badberg für die vorzügliche Heilung. Wo ich nur kann, werde ich ihn empfehlen. C. Fiscus, Köln.

Gegen 50 Pfg. in Briefmarken vers. meine Schrift (Beschreibung der Flechtenkrankheit) franco.

Ed. Badberg, Dortmund.

Fracht-Briefe

empfiehlt C. F. Buch.

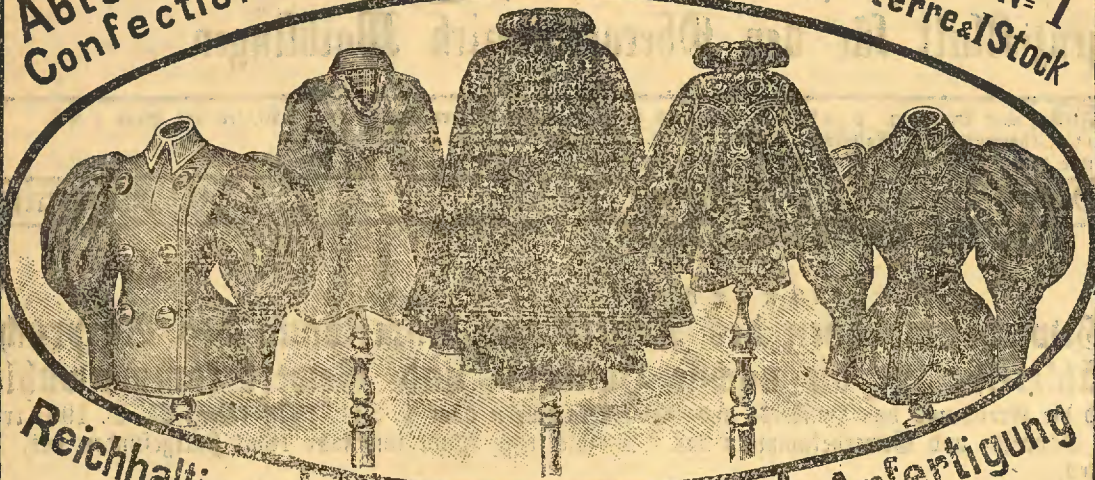
E. BREUNINGER z. Grossfürsten

STUTTGART

Münzstr. No. 1 u. 7.

Abteilung
Confection

Münzstr. No. 1
parterre & Stock



Reichhaltiges
Stofflager

Grosses Lager

Anfertigung
nach Mass

DAMEN-CONFECTION

vom billigen bis hochfeinen Genre.

Fertwährender Eingang aller Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison.



Eigene Specialität **"Jubiläum"** für **Herbst & Wintersaison**
1895/96.

Cheviot-Costumes

"JUBILÄUM"

in verschiedenen Ausführungen in eigener Werkstätte auf das solideste angefertigt, sind in

3 Rein wollenen Qualitäten

in den Farben

= bordeaux, braun, mode, blau, grün und schwarz =

zu den ausserordentlich billigen Preisen

von M. 15. — M. 20. — M. 25. —

für das **tadellos gefertigte** Costume

stets vorrätig.

Nur ganz vorzüglich passende Costumes werden verabfolgt und unterliegt jedes Costume bei der Anprobe einer peinlichen Prüfung. Auf Wunsch erfolgt Anfertigung nach Mass binnen 24 Stunden ohne Preiserhöhung.

Strümpfelbach, den 15. Okt. 1895.
Unserm Freund **Wilhelm
Grözinger** zu seinem 27igsten
Wiegenfest ein dreifach donnerndes

H o ch

dass es an der Postagentur erschallt
und am Rathaus verhallt.
Ein guter Kamerad.

Winterbach.



Ein

Pferd

11 Jährig gut im Zug
und guter Traber, sehr fromm und
vertraut, sowie ein Bernerwägel
verkauft.

Albert Schnabel z. Traube.

Waiblingen.

Täglich frische

Saitenwürste

empfeht Schnabel z. Stern.

Waiblingen.

Ein

Logis

mit 2 Zimmer sammt Zugehör sucht
sogleich oder bis Martini zu mieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Wer hustet

nehme die rühmlichst bewährten und
stets zuverlässigen

Kaiser's

Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons)

Helfen sicher bei Husten, Heiser-
keit, Brust-Katarth und Ver-
schleimung.

Durch zahlreiche Atteste als
einzig bestes und billigstes anerkannt.
In Pak. a 25 Pfg. erhältlich bei
Fr. Kayser in Waiblingen.

Mildeste Veilchen-
Rosen-
Honig-
Seife

in vorzüglicher Qualität empf. a Paket
(3 Stück) 40 Pfg.

Th. Daiber, Friseur.

Waiblingen.

Eine 2 1/2 Jahre
alte



Dogge,

goldstern, hat billig
zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ 0

ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfand-
sicherheit anzuleihen durch

Emil Konz, Waiblingen.

Leicht löslich — rein —
wohlschmeckend u. gesund.

Cacao.

Moser-Roth
Stuttgart.
Chocolade.

Vereinigte Fabriken:
E. O. Moser & Cie. u. Wilh. Roth jr.
Verkaufsstellen sind durch
Plakate ersichtlich.

Reste-Geschäft

K. Wurst-Rahmer

Preise einiger Artikel:

1 Zeugleschurz	Rest mindestens 90 ctm. lang doppelt breit von M.	— 29 Pf. an
1 Bettjade	" " 2 meter " 1a lebr. flanel	" — 78 " "
1 Baumwollflanell	" " 3 1/4 " " zu einem vollst. Hemd	" 1. — " "
1 " rosa gleichseitig	" " 2 " " " " Beinkleid	" — 80 " "
1 Halbwollener	" " 3 " " " " Rock	" — 87 " "
1 Kleiderstoff	" " 5 " " " " Kleid	" 1.45 " "
1 Handtuchzeug	" " 90 ctm. " gesäumt grau	" — 16 " "
1 dto.	" " " " weiß	" — 22 " "
1 farbiger Bettbezug	" " 5 3/4 m. " aus ächtfarb. Cretonne,	
	" " " Bique, Groise u. Zeugle	1.90 " "
1 fein. od. grobfad. Cretonne	" " 3 1/4 " " zu einem vollständigen	
	" " " Herrenhemd	" — 84 " "
1 Körperfutter	" " 2 " " zu einer Taille	" — 52 " "
1 Doppeltuch	" " 2 " " " "	" — 48 " "
1 wollener Stof	" " 1 " " farbig und " schwarz	" — 33 " "
1 Betttuch von Baumwollflanell		" — 69 " "
1 Kinder-Taschen oder Halstuch (2 Stück 9 Pfg.)		" — 05 " "
1 großes türkschrotes oder weißes Taschentuch		" — 12 " "
1 warmes baumwollenes Hals- oder Kopfstuch		" — 17 " "
1 großes wollenes		" — 40 " "

"etc. "etc. etc.

Verkauf nur gegen bar
aber sehr billig.

Stuttgart Reste-Geschäft.

Hauptstätterstr. Nr. 16.

Herstellung von Cement-Böden
und Terrassen
sowie
Betonierungs-
Arbeiten
jeder
Art.

Cement-Röhren

Pfeile-
Fisch-Schwanz
u. Bramenträge.
Boden-Plättchen
in div. Farben empfohlen
Krutina & Möhle
Untertürkheim bei Stuttgart.

W a i b l i n g e n.

Ein ordentliches

Mädchen

von 16—18 Jahren, welches schon
gebildet hat, wird bis Martini gesucht
Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

W a i b l i n g e n.

Ein Mädchen

von 15—16 Jahren wird bis Martini
gesucht von
Frau Apotheker Strähle.

Nürnberger Spielwaren!

Puppen und Christbaumschmuck,
Kurzwaren und Gebrauchartikel.
Neuheiten in 10- u. 50-Pf.-Artikeln.
Preisliste (170) nur für Wiederverkauf!
Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg.

Renntvereins- Lose

Ziehung am 5. Nov.
Hauptgewinn 50000 Mk.
a 3 M.

empfehlen

C. F. Buch.

Coupons bleiben stets vor Verfall ohne jeden Abzug ein August Fritsch, Bankgeschäft Stuttgart empfiehlt sich zum Ankauf Verkauf u. Amtlich aller Arten Königstr 15 Wertpapieren unter Zusage billiger Berechnung

Württemberg.

Am 11. Oktober ist von der Evangelischen Oberschulbehörde die erste Schulstelle in: Stetten, Bez. Canstatt-Mühlhausen, dem Schul-Lehrer Kircher in Hohenacker, Bez. Waiblingen, die zweite Schulstelle in: Affalterbach, Bez. Marbach, dem Unterlehrer Ferdinand Reinhardt in Neckarrens, Bez. Waiblingen, übertragen worden.

Die Steuerkommission der 2. Kammer hat ihre Beratungen heute Samstag geschlossen. Der einstimmige Antrag der Kommission geht dahin: 1. die Kammer der Abgeordneten wolle in die Einzelberatung der sämtlichen Gesetzesentwürfe eintreten. 2. Hierbei die Voraussetzung auszusprechen, daß a) den Ständen ein Gesetzesentwurf über die Reform der Gemeindesteuer so zeitig vorgelegt wird, daß die Verabschiedung der Gesetze über die Staats- und Gemeindesteuerreform gleichzeitig erfolgen kann; b) die Gültigkeit der Gesetze über die Kapital-, Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer auf eine in denselben zu bestimmende kurze Reihe von Jahren beschränkt wird. — Die Berichterstattung über diesen Antrag hat auf einstimmigen Wunsch der Kommission der Vorsitzende derselben, Abg. Sachs, übernommen.

Der weitere Verlauf der Steuerreform wird nun wohl dahin gehen, daß der schriftliche Bericht des Berichterstatters, der einen gedrängten Ueberblick geben wird, den Ständen in einer kurzen Tagung Ende November oder Anfang Dezember zur Beratung vorgelegt werden wird. Nach Beendigung der Generaldebatte werden Spezialreferenten für die einzelnen Gesetze gewählt werden, so daß die Einzelberatung und die Beschlußfassung erst in einer weiteren Tagung der Stände im nächsten Frühjahr erfolgen wird.

Stuttgart, 11. Okt. Bei dem hohen Prozentsatz von Zucker, welchen die heutigen Trauben haben, muß dieses Jahr beim Most sorgfältig darauf gesehen werden, daß ja keine Essigsäure im Tropf Platz greift. Um dies zu vermeiden, muß während der Gärung ein häufiges Rühren der Masse stattfinden.

Stuttgart, 11. Oktober. Heute vormittag schenkte in der Nähe der Regimentskaserne das Pferd eines Metzgerfuhrwerkes vor einem entgegenkommenden Straßenbahnwagen und raste in getrocknetem Galopp über das Trottoir in das Schaufenster der Firma Hirschberger u. Co. hinein. Eine auf dem Schwege befindliche Dame wurde von dem Pferde umgeworfen; sie hat glücklicherweise keine ernstlichen Verletzungen erlitten. Das Pferd ist durch Glassplitter verwundet; bei dem Wagen sind zwei Räder und die Deichsel gebrochen. Das Schaufenster, das einen Wert von 1200 Mk. hat, ist in 1000 Splitter geborsten. Der übrige Schaden beträgt 3—400 Mk.

Untertürkheim, 12. Okt. Seit etwa 8 Tagen wird diesseits des für die Geleise des Rangirbahnhofs bestimmten Platzes eine Betonrampe zum Ein- und Ausladen für das Militär hergestellt.

Dieselbe wird etwa 300 m lang und mehrere m breit. Um die erforderliche Höhe, welche die des neuen Eisenbahndammes noch etwas überragt, zu erreichen, erhält die Plattform an manchen Stellen eine Tiefe von 5 m. — Gegenwärtig wird die eiserne Brücke auf der Remsbahn an der Stelle gelegt, wo die Unterführung der Verbindungsbahn Untertürkheim-Kornwestheim stattfindet.

Ludwigsburg, 11. Okt. Als vorgestern der Bauer G. Stetter von Abdingen einen schwer beladenen Wagen mit Sichorienwurzeln in die Stadt führte, kam derselbe unter die Räder und erlitt an Kopf und Oberkörper so schwere Verletzungen, daß nach einigen Stunden der Tod bei ihm eintrat.

Kornwestheim, 11. Okt. Im Handumdrehen ist gestern der res. Schultheiß Siegle von hier, Besitzer einer Schweineherde geworden. Er hatte, in der Ackerwirtschaft sitzend, in animierter Stimmung einem anwesenden Schweinetreiber auf seine Schweine in scherzhafter Weise ein Angebot gemacht und zwar pro Kopf 12 Mk. Ohne weitere Zögerung schlug der Schweinehändler ein, so daß Siegle jetzt glücklicher Besitzer von 75 Stück Schweinen ist.

Reutlingen, 10. Okt. Die vor einigen Wochen in etwa 20 Wirtschaften hier und ebenso im Bezirk aufgestellten Würfelautomaten, bei denen es sich um den Gewinn von Zigarren handelt, die man, wenn der Wurf günstig war, vom Wirt ausgefolgt erhält, wurden sämtlich polizeilich eingezogen, weil es sich hierbei um unerlaubtes Glücksspielhandeln gegen die Wirte ist durch die Staatsanwaltschaft Tübingen das Strafverfahren eingeleitet worden. Das Vorgehen gegen diese Automaten stützt sich auf eine Entscheidung der Strafkammer in Chemnitz. — Schmerzhafte Teilnahme erregt die heute Morgen hierher gelangte Nachricht, wonach Frau Oberbürgermeister Benz, die mit ihrem Gemahl auf dessen Urlaubreise in Lindau weilte, durch einen Schlaganfall von einem jähen Tod ereilt wurde, nachdem sie erst vor wenig Wochen bei guter Gesundheit das frohe Fest der Verehelichung einer Tochter mit begangen hatte.

Trossingen, 11. Okt. Kaum sind seit dem letzten großen Brandunglück in unserem Orte 14 Tage verflossen und noch erinnern uns die seither eifrig betriebenen Abräumungsarbeiten an diese verhängnisvolle Nacht (25. Sept., in welcher 18 Gebäude abbrannten), als heute abend, genau um dieselbe Zeit wie letztmals (3/4 9 Uhr) Feuerlärm gemacht wurde, welcher Jedermann in nicht geringe Aufregung versetzte. — In einem wegen seiner Bauart — meist Schindeldächer und Giebel — sehr gefährlichen Viertel (Vehrstraße) ist ohne Zweifel wieder von ruckloser Hand Feuer gelegt worden und zwar in einem hinter dem Wirtschaftshaus zur „Germania“ gelegenen Holzschopf und im Nu stand das dem Paul Birk gehörige Wohn- und Oekonomiegebäude in Flammen. Gleichzeitig zünden 4 andere Häuser Feuer, deren Inhalt an Heu und

Deutsches Reich.

Stroh und sonstigen Erntevorräten dem wütenden Element reichliche Nahrung zuführten. Die 5 Anwesen der Nachgenannten brannten auch bis auf den Grund nieder: Paul Birk, Michael Mefner, Christian Mefner, Elias Trichtinger und „Germania“ wirt Strom, von denen leider 2 nicht versichert sind. Nur ein ganz kleiner Teil der Habseligkeiten der Betroffenen konnte gerettet werden, außer Vieh und Schweine und den nötigsten Bettstücken ging alles in Flammen auf. Leider schwebte auch das Leben des Paul Birk, welcher durch seine gebrechliche Gestalt dem unerbittlichen Ereignis nicht rasch genug entgehen konnte, in Gefahr; doch wurde derselbe, nur mit einem Hemd bekleidet, von Nachbarn noch aus dem brennenden Hause getragen. Die hiesige Feuerwehrr, welcher von 14 Tagen her noch praktische Erfahrungen gut in Erinnerung waren, hatte ihre ganze Kraft einzusetzen, um die bedrohten Nachbarhäuser der alt Schultheisenwitwe Mefner, M. Birk, Kartonnagenfabrik, Martin Mefner, Witwe, und Fruchthändler Haller gehörig zuretten, was denn auch durch angestrenzte Thätigkeit und rasches Eingreifen der herbeigeeilten Feuerwehren von Schura und Weigheim auch gelang. Die ganz in der Nähe stehende Kirche und das Pfarrhaus wurden fortwährend von dem aufsteigenden Feuerregen überschüttet, so daß es nötig war, auf dem Turm Wasser parat zu halten. Man mußte jedoch davon keinen Gebrauch machen. In Zeit von einer halben Stunde lagen die 5 Gebäude in Schutt und Asche und wiederum fragt man vergeblich nach der Ursache des Unglücks. Ohne Zweifel hat man es mit demselben Brandstifter zu thun und wäre es erwünscht, daß es den bisher eifrig betriebenen Nachforschungen gelingen möchte, denselben, der wohl gar eine Freude am Unglück der Betroffenen haben wird, ausfindig zu machen, damit man sich wieder mit mehr Sicherheit zur Ruhe legen kann. Von fremden Feuerwehren waren anwesend die von Schura, Weigheim, Durchhausen, Thuningen, Althelm, Deißlingen.

M e r g e n t h e i m, 11. Okt. Der dritte Gewinn unserer Bezirksgewerbeausstellungslotterie — auf Losnummer 887 gefallen — ein prächtiger Schreibtisch, ist bis jetzt nicht abgeholt worden. Wenn dieser Gewinn bis 31. Oktober nicht abgeholt ist, verfällt er als Eigentum dem Gewerbeverein. Der Verkäufer des obigen Loses vermutet den Besitzer in Stuttgart.

H e i l b r o n n, 11. Okt. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag sind in dem verlorenen Schacht von Friedrichshall neue Nutschungen vorgekommen. Der Keller des im Gebäude neben dem großen Kamin wohnenden Oberstleutnants zeigt Risse. Die Sole, welche bis gestern nachmittag sich noch nicht wieder eingestellt hatte, wird heute bestimmter erwartet; inzwischen wird solche aus aufgelöstem fremden (Weißbronner) Salz hergestellt. Gestern befand sich wieder eine größere Kommission in Friedrichshall, um weitere Schritte wegen des Fortbetriebs des Werkes zu beschließen.

N e u e n b ü r g, 10. Okt. Heute früh brannten in dem nahen Schwann 2 neu erbaute Wohnhäuser des Zimmermanns Schwarz und des Tagelöhners Pfeiffer ab. Der Brand brach gleichzeitig in beiden Gebäuden aus. Brandstiftung wird vermutet.

W e i n g a r t e n, 10. Okt. Die Zigeuner, die im Oberland immer noch eine, wie es scheint, unausstilgbare Landplage bilden, haben wieder einmal in unserer Gegend einen Spuck angestellt der sie selber freilich teuer genug zu stehen kommt. Ein dem Staat gehöriger, vom hies. Kameralamt an Schafhalter Straub in Ettishofen verpachteter, mit Heu und Stroh gefüllter gewesener Stadel wurde von einem Trupp Zigeuner in der Nacht vom 9. auf 10. Oktbr. mittelst gewaltsamer Öffnung der Thüre zum Unterkunftsort für ihre Pferde benützt. Ohne Zweifel durch unvorsichtigen Umgang mit Licht gerieten die Stroh- und Futtervorräte in Brand, so daß der Stadel sammt Inhalt trotz rasch herbeigeeilter Hilfe der Weingartener Feuerwehrr bis auf den Grund niederbrannte. Für die Zigeuner hatte der Brand den Verlust von 7 zum Teil schönen Pferden zur Folge, die nicht mehr gerettet werden konnten. Nach Angabe der Landstreicher soll auch einer der Thüren in den Flammen ungeschont sein. Es konnte indes bis jetzt von menschlichen Ueberresten trotz sorgfältigen Suchens nichts gefunden werden. Der angebliche Vermisste, vielleicht der Hauptthäter, wird wohl das Weite gesucht haben. Die eingeleitete Untersuchung wird hoffentlich nähere Aufklärung in diese Sache bringen.

G ö p p i n g e n, 11. Okt. Gestern abend brannte das Fabrikgebäude der Firma F. und A. Fischer in Grünbach, Gemeinde Donzdorf infolge Explosion einer Benzinlampe, bis auf den Grund nieder.

V o m F r ä n k i s c h e n, 9. Okt. In D. lebte seit einem Jahrzehnt ein reicher alter Junggeselle, der von der ganzen Verwandtschaft der Erbschaft wegen mit Aufmerksamkeit überhäuft wurde. Er war Vate vieler Geschwisterkinder und Jeder und Jede machte sich Hoffnung. Vorigen Monat starb er und sein Testament wird für die Advokaten eine volle Ernte bieten. Denn in diesem schon vor Jahren gemachten letzten Willen ist seine Patin und Nichte Julie zur Haupterin eingesetzt mit der Verpflichtung, an jedes der übrigen Patenkinder 500 Mk. auszuzahlen. Nun aber heißen 6 der Patinnen „Julie“, da kein Name angegeben, ist nicht ersichtlich welche gemeint ist und da obenein der Schlußsatz des Testaments dahin gehet, daß, wer diesen letzten Willen anfechtet, des Legates zum Vorteil des Armenfonds verlustig gehet, so ist guter Rat teuer.

H l m, 11. Okt. Der Tagelöhner Georg Wiedmann von Weissenstein, D. Geislingen, hatte wegen zweier gestohlener Tauben einen Meineid geschworen und wurde gestern vom Schwurgericht zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt.

B e r l i n, 12. Okt. Die „Nat.-Ztg.“ meldet aus Breslau: Wie verlautet, soll Blebknecht für heute vormittag als Unschuldiger wegen Majestätsbeleidigung, bezangen in der am Sonntag abend gehaltenen Eröffnungsrede, vor den Untersuchungsrichter am hiesigen Landgericht vorgeladen worden sein.

K ö l n, 11. Oktober. Wie die „Köln. Volkszeitung“ meldet, liegen nach zuverlässigen Mitteilungen unter den Trümmern der Bocholter Spinnerei noch 14 Tote. Es sind im ganzen also 25 Personen ums Leben gekommen und neun schwer verletzt worden.

K a r l s r u h e, 5. Okt. In Weisweil bei Krenzingen erschlug ein Dienstknecht eine Magd aus unbekannter Ursache und warf die Leiche in den Rhein. Hierauf sprang er selbst nach, wurde aber wieder herausgeholt.

M ü l h a u s e n (Elsaß), 11. Okt. Infolge der Ermordung des Fabrikanten Heinrich Schwarz durch den Fabrikarbeiter Meyer herrscht fortdauernd große Aufregung. Polizeirat Zahn aus Straßburg ist hier eingetroffen und hat eine Untersuchung darüber eingeleitet, ob Meyer etwa Mitschuldige gehabt hat und Anstifter vorhanden sind. In sozialdemokratischen Kreisen befürchtet man schärfere Maßregeln gegen die hiesigen Sozialdemokraten, besonders in Betreff des Versammlungsrechtes.

L e i p z i g, 11. Oktbr. Heute wurden im Auftrag der marokkanischen Regierung der Mutter des in Marokko ermordeten Leipziger Kaufmanns Kockstroh 100000 Mark ausbezahlt.

A t h e n o w, 11. Okt. In vergangener Nacht ist die umfangreiche Grünberg'sche Dampfschneidemühle mit allen Gebäuden und dem Holzlager niedergebrannt. Der Schaden an fertigen Waren wird auf 70000 Mk. geschätzt.

B o n n, 11. Okt. Gestern nachmittag ging in hiesiger Gegend ein Gewitter nieder. Auf dem benachbarten Gute Unnaberg tötete ein Blitzstrahl einen jungen Arbeiter und zwei Ochsen.

W i e s b a d e n, 10. Okt. (Reichhaltige Weinkarte.) Der neue Pächter des Wiesbadener Natskellers, Herr R. Bausenbart, hat sein Geschäft mit einer Weinkarte eröffnet, die besonders in Bezug auf die reiche Auswahl von Rhein- und Moselweinen weit und breit ihresgleichen suchen dürfte. Die Karte umfaßt lt. „Frl. Ztg.“ nicht weniger als 380 Nummern, worunter 221 Arten weiße Rheinweine, abgesehen von den Pfälzer-, Mosel- und Saarweinen. Neben zahlreichen billigeren Weinen begegnen wir auf der Karte äußerst seltenen Jahrgängen in großer Auswahl. So z. B. Beispiel sind 12 Nummern aus dem Herzogl. Nassauischen Keller, darunter 1706er Hochheimer, 1811er Steinberger Auslese. Dann fünf Nummern aus dem ehemaligen Hofkeller Napoleons I., darunter 1728 Würzburger Stein, 1873 Marcobrunner, 1834 Rüdesheimer Auslese. Endlich aus verschiedenen Hof-Kellern: 1822er Marcobrunner, 1859er Rautenthaler Berg Auslese (Kaiser Alexander) und 1868er Gräfenberger Kabinett. Die Preise der Rheinweine betragen sich von 1,50 Mk. aufwärts bis 50 Mk. die Flasche.

Ausland.

W i e n, 9. Okt. (Erstickt) ist an einem im Schlunde stecken gebliebenen Fleisch eine 85jährige Frau. Als die Rettungsgesellschaft erschien, war die Dame bereits eine Leiche.

G r a z, 10. Okt. Das gestrige Erdbeben in Laibach hatte wieder ein größeres Ausdehnungsgebiet. Depeschen aus Bischofsdorf, dem Samthal und aus Franz in Steiermark, berichten über heftige, wellenförmige Stöße um 12 1/2 Uhr nachts; die Bewohner fuhren erschreckt aus dem Schlafe auf und die Hausmauern zeigten Risse. Die Richtung des Stoßes ging von Südwest nach Nordost.

— Das Krönungskleid der Zarin ist in Paris bestellt worden, es wird mit Perlen und Gold besetzt und soll 300000 Mk. kosten.

B e l g r a d, 11. Okt. Im Geschäftszimmer des Juweliers Simonovic wurde in voriger Nacht eingebrochen und das gesammte Juwelenlager ausgeraubt.

S a v a n a, 11. Oktober. Die Aufständischen schleuderten eine Dynamitbombe auf einen Eisenbahnzug. Ein Reisender wurde getötet, sechs verwundet.

R o m, 12. Oktober. Nach Privatdepeschen aus Catania lödte eine Frauensperson Namens Gitana Stimoli Kinder durch Süßigkeiten und Spielsachen an sich und gab denselben Phosphorwein zu trinken, so daß sie unter gräßlichen Schmerzen starben. Das Weib vergiftete auf diese Weise 23 Kinder. Verhaftet, gestand sie ihre Missethat ein und sagte aus, sie habe sich rächen wollen, weil zwei ihrer Kinder verheert gestorben seien. Die Volksmenge wollte sie lynchen.

R o r b mit **S t e i n r e i n a c h**, 14. Okt. Besse im Gang. Käufe von 180, 190—195 Mk. pro 3 hl. Käufer sind eingeladen.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 12. Oktbr. 1895.

	Höchster	mittlerer	niedester	Durchschnittspreis.
Haber	Mk. 5.70	Mk. 5.60	Mk. 5.50	Mk. 5.60 per Ztr.

W i n n e n d e n. Fruchtschrammen-Zettel

vom 10. Oktober 1895.

	Höchster	mittlerer	niedester
Dinkel per Zentner	Mk. 6.40	Mk. 6.	Mk. 5.60.
Haber per Zentner	Mk. 6.30	Mk. 6.	Mk. 5.50